



Pressemitteilung

27. Januar 2010

Pressemitteilung Nr. 3

Deutschlands ältester Rennkurs lockt junge und alte Radsportler zum ersten Jedermann-Rennen

**Am 16. Mai geht es rund um und quer durch Schleiz auf
reizvollen Strecken über 30, 74 und 145 Kilometer**

**Fahr Rad – am besten in Thüringen: Vierte Etappe des
German Cycling Cup mit mdr Jump Party am Vorabend**

**Olympische Ersatzstrecke 1984: Erinnerungen an ein
hochkarätiges Geisterrennen auf dem Dreieck**

SCHLEIZ/WALTERSHAUSEN (TRFS/HW)

Fahr Rad - am besten in Thüringen! Besser als mit der Premiere des „Schleizer Dreieck Jedermann 2010“ am 16. Mai könnte die sportliche Initiative der Thüringer Tourismus GmbH nicht in die Gänge kommen.

Beim ersten Jedermann-Rennen auf dem berühmten Rennsportkurs in Ostthüringen halten sich sportliche Herausforderungen, landschaftlich reizvolle Strecken und sporthistorische Erinnerungen die Waage.

Denn all die jungen und älteren Hobbyrennfahrer, die am Morgen des 16. Mai vor der berühmten Schleizer Start-Tribüne zu ihren Rennen über 30, 74 und 145 Kilometer in die Pedalen steigen, bewegen sich auf wahrhaft geschichtsträchtigen Straßen.

Auf dem welligen Profil der ältesten Naturrennstrecke des deutschen Motorsports maßen seit 1923 die besten deutschen und europäischen Motorrad- und Autopiloten ihr Können und ihre PS-Stärken. 1950 waren 250 000 Zuschauer Augenzeugen der Gesamtdeutschen Meisterschaften aller Motorradklassen und der Formel III. Später sorgte auch die Weltelite der 500 ccm-Seitenwagengespanne und einzelner Rennklassen auf dem 7,6 km-Kurs für spektakuläre Rundenjagden.

Das gute alte und schnelle Dreieck hat aber auch erstklassige Meisterunden der Radsportler auf seinem Buckel. 1986 wurde hier der spätere Olympiasieger und Tour-Sprinterkönig Olaf Ludwig aus Gera DDR-Meister vor dem Leipziger Uwe Ampler und dem Chemnitzer Wolfgang Löttsch.

Radsportlicher Höhepunkt war eine sportpolitische Tragikomödie. Im Juli 1984 veranstalteten hier die sozialistischen Länder nach dem aus Moskau verordneten Boykott der Olympischen Spiele von Los Angeles ihre Ersatz-Olympiade im Straßeneinzelrennen, Wettkämpfe der Freundschaft genannt. Streng nach olympischem Reglement – mit drei Fahrern pro Nation kam (inklusive der Belgier) gerade mal ein 33 köpfiges Starterfeld und ein taktisches Geisterrennen über 188 km zustande. Obwohl mit den Spitzenfahrern der damaligen UdSSR, CSSR, DDR und Polens ein Teil der weltbesten Amateure und Friedensfahrer an den Start ging, war auch die Resonanz relativ bescheiden. Gerade mal 2000 Zuschauer erlebten den Sieg des spurtstarken Russen Alexander Sinowjew vor dem Leipziger Uwe Raab, der sich immerhin über die von DTSB-Chef Manfred Ewald (ursprünglich für eine olympische Silbermedaille ausgelobte) Valuta-Prämie freuen konnte. Olaf Ludwig wurde übrigens Achter.

Nun adeln die Hobbyrennfahrer das legendäre Dreieck. Das Landratsamt Saale-Orla-Kreis, die Stadt Schleiz und ihre regionalen Partner hatten die glänzende Idee, die zehn Meter breiten Superstraßen des seit 2004 auf 3,8 Kilometer verkürzten und 44 Meter Höhendifferenz aufweisenden Rundkurses den Jedermännern zur sportlichen Herausforderung zu öffnen. Dabei kommen die Einsteiger (30 km) ebenso auf ihre Kosten wie die Trainierten (74 km) und die ganz Harten (145 km). Und für die Dauerbrenner (nicht nur aus Thüringen) ist das Schleizer Dreieck gleichzeitig der vierte von insgesamt elf Wettbewerben des GERMAN CYCLING CUP 2010 für Jedermann-Fahrer(innen).

Eine weitere glänzende Idee: Über den sportlichen Wettbewerb hinaus soll das Jedermann-Dreieck unter der Schirmherrschaft der Thüringer Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport, Heike Taubert, zu einem Thüringer Volksfest des Radfahrens gestaltet werden. Fahr mit – unter diesem Motto dreht sich schon bei der Auftaktveranstaltung am 15. Mai alles ums Rad, bis hin zu neuesten Elektrofahrrädern und modischer Radbekleidung, bis zum Radtourismus auf schönsten Thüringer Wegen.

Und noch eine gute Idee: Mit Vera Hohlfeld (Gesamtleiterin) und Steffen Schumacher (Organisation) konnten die Veranstalter zwei bewährte Dirigenten aus dem Erfolgs-Ensemble der Internationalen Thüringen-Rundfahrten gewinnen. Vera Hohlfeld, die einstige Weltklasseathletin und als Geschäftsführerin der TRF-Sportmarketing GmbH zugleich neue Chefin der Thüringen-Tour der Frauen, freut sich schon auf ihren neuen Job. „Ein neues Rennen auf einem berühmten Kurs, und das für alle“, sagt die Versicherungskauffrau aus Waltershausen, „das ist genau das Richtige für unser Radsportland Thüringen.“

info@schleizer-dreieck-jedermann.de
www.schleizer-dreieck-jedermann.de